

Weisung des Stadtrats von Zürich an den Gemeinderat

vom 6. März 2013

Verkehrsbetriebe, Mitgliedschaft im Ausbildungsverbund login, Bewilligung jährlich wiederkehrender Ausgaben

1. Ausgangslage

Der Arbeitsmarkt und die Ausbildungslandschaft in der Branche des öffentlichen Verkehrs haben sich in den letzten 20 Jahren stark verändert. Insbesondere der Beruf der Kaufleute öffentlicher Verkehr (KVöV) hat sich mit der zunehmenden Vernetzung von Verkehrsunternehmen, Verkehrsverbänden und Verkehrssystemen – mit veränderten Bedürfnissen der Fahrgäste und mit dem Einsatz von neuen Technologien – in jüngster Zeit umfassend weiterentwickelt.

Die den modernen Anforderungen angepassten Ausbildungsinhalte der kaufmännischen Lehre im Bereich öffentlicher Verkehr (KVöV-Lehre) sind in der Verordnung des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) über die berufliche Grundbildung Kauffrau/Kaufmann EFZ (in Kraft seit 1. Januar 2012, SR 412.101.221.73) und im dazugehörigen Bildungsplan der Branche öffentlicher Verkehr detailliert festgelegt.

Im Gegensatz zu den vielen anderen Ausbildungsbereichen, welche die Verkehrsbetriebe (VBZ) alleine oder zusammen mit anderen Dienstabteilungen der Stadtverwaltung abdecken können, ist dies bei der KVöV-Lehre nicht mehr möglich. Um die spezifischen Leistungsziele dieser Ausbildung zu erreichen, braucht es neben einer hochwertigen Schulbildung eine koordinierte Praxisausbildung in verschiedenen Verkehrsbetrieben (Rotationsprinzip).

Die VBZ bieten seit 2001 eine kaufmännische Ausbildung im Bereich öffentlicher Verkehr an. Bis im Sommer 2010 wurden insgesamt neun KVöV-Lernende (drei Jugendliche pro Lehrjahr) durch die VBZ ausgebildet.

Im Jahr 2010 hatte der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe angesichts der Entwicklungen im Beruf KVöV einen versuchsweisen Beitritt der VBZ in den Ausbildungsverbund login für einen dreijährigen Testbetrieb und Ausgaben im Betrag von Fr. 740 500.– (einschliesslich MWST) bewilligt. Der Ausbildungsverbund login entwickelt und realisiert für über 50 Verkehrsunternehmen in der ganzen Schweiz – darunter die SBB, Stadtbus Winterthur, die ZSG, die SZU, die VZO, AAR Bus+Bahn, Bernmobil und die BLT – marktorientierte Aus- und Weiterbildungsprogramme.

Mittlerweile liegt die Auswertung des Testbetriebs vor. Aufgrund der positiven Resultate soll der Testbetrieb in eine definitive Lösung überführt werden. Der Stadtrat stellt deshalb dem Gemeinderat den Antrag, der Mitgliedschaft der VBZ im Ausbildungsverbund login zum Zweck des Angebots einer KVöV-Lehre zuzustimmen und die für das Angebot von mindestens neun Lehrstellen jährlich wiederkehrenden Ausgaben in der Höhe von maximal Fr. 250 000.– zu bewilligen.

2. Ausbildungskonzept login

Ausbildungsverbunde und Lernzentren sind heute in verschiedenen Branchen aktiv, wo einzelne Betriebe aufgrund ihrer spezifischen Ausrichtung nicht das ganze Spektrum einer breiten Ausbildung abdecken können. Beispielsweise bildet die Stadt Zürich selber einen Ausbildungsverbund für Lernende im Bereich KV öffentliche Verwaltung oder für Informatiklehren. Auch die VBZ bieten wie bis anhin zwei Ausbildungsplätze im Bereich KV öffentliche Verwaltung an.

Der Ausbildungsverbund login rekrutiert die KVöV-Lernenden und bildet sie in verschiedenen Betrieben des öffentlichen Verkehrs aus. Die Lernenden wechseln im 1. und 2. Lehrjahr halbjährlich den Arbeitsplatz und das Unternehmen. Das 3. Lehrjahr absolvieren sie als so genanntes «Schwerpunktjahr» bei einem einzigen Unternehmen. Jährlich organisiert login die Messe «Infomarket», bei der sich die Jugendlichen direkt bei den Mitgliedsunternehmen über die spezifischen Schwerpunktjahr-Angebote informieren können. Danach erstellen die Lernenden eine Bewerbung. Jedes Mitgliedsunternehmen führt eine Rekrutierung durch und kann somit für das 3. Lehrjahr auf Lernende zurückgreifen, die den eigenen Anforderungen optimal entsprechen.

Dank dem Rotationsprinzip der login-Lernenden können bei den VBZ mehr Lernende teilausgebildet werden. Diese bringen Erfahrungen aus anderen Verkehrsunternehmen mit. Durch die gemeinsamen Berufsinfo-Veranstaltungen gelangen die VBZ ausserdem direkt an insgesamt mehr öV-interessierte Lernende und in Weiterbildung stehende Personen.

Die klare Aufgabenteilung zwischen login und den Verkehrsunternehmen entlastet die betriebseigenen Berufsbildnerinnen und Berufsbildner. Durch die Auslagerung der administrativen Abläufe zu login verbleibt ihnen mehr Zeit zur fachlichen Betreuung der Lernenden. Durch die Schulung, Weiterbildung und das Coaching der betriebseigenen Berufsbildnerinnen und Berufsbildner durch login werden die Professionalisierung und die Vernetzung in der öV-Branche gefördert.

Login gewährleistet eine branchenspezifische, unternehmensübergreifende, gute Ausbildungsqualität. Lernende, die bereits in andern Unternehmen tätig waren, bringen eine breitere Erfahrung ein. Mit dem Schwerpunktjahr (3. Lehrjahr) kann eine flexible und auf die spezifischen Bedürfnisse der VBZ als Nahverkehrsbetrieb zugeschnittene Ausbildung, die der geforderten Qualität gemäss Bildungsplan entspricht, umgesetzt werden.

3. Beurteilung des Testbetriebs

Seit Sommer 2010 haben die VBZ innerhalb des login-Verbunds 16 Lernende für je sechs Monate ausgebildet. 2011/12 wurde im 3. Lehrjahr erstmalig ein Schwerpunktjahr «Planung und Disposition» durchgeführt. 2012/13 werden im Schwerpunktjahr zusätzlich die Ausbildungen «Marketing/Verkauf (Innendienst)» sowie «Verkauf (Aussendienst)» angeboten. Alle login-Lernenden müssen sich im 2. Lehrjahr bei einer Mitgliedsfirma für ein Schwerpunktjahr bewerben. Die Mitgliedsfirmen können somit die für die Schwerpunktausbildung und den Betrieb geeignetsten Lernenden für das 3. Lehrjahr gezielt rekrutieren, was für die Lernenden einerseits und die VBZ andererseits vorteilhaft ist. So konnte bei den VBZ eine login-Lernende nach dem Schwerpunktjahr «Planung und Disposition» unmittelbar weiterbeschäftigt werden. Die diesbezüglichen Erwartungen der VBZ an die Zusammenarbeit mit login wurden erfüllt.

Die VBZ sind bei login im Verbund mit anderen Nahverkehrsbetrieben. Als grösstes Nahverkehrsbetrieb in der Schweiz können die VBZ ihr Know-how und ihre Bedürfnisse bei login direkt einbringen, beispielsweise durch die Mitarbeit bei der Weiterentwicklung der Berufsausbildung KV öffentlicher Verkehr.

Es ist wichtig, dass die Interessen und Bedürfnisse der VBZ über den Ausbildungsverbund login, der als Branchenvertreter die Ausbildung im Bereich KV öffentlicher Verkehr massgeblich mitprägt, verstärkt in die öV-Berufsbildung eingebracht werden können. Mit der Mitgliedschaft bei login erhalten die VBZ den notwendigen Einfluss. Die Mitgliedschaft bei login trägt dazu bei, die VBZ als öV-Kompetenzzentrum auf dem Lehrstellenmarkt zu positionieren und qualitativ hochwertige Berufslehren langfristig auf dem Platz Zürich zu erhalten.

4. Kosten

Die aktuellen externen Kosten für die login-Lösung zulasten der VBZ (Testbetrieb) betragen Fr. 214 180.– (einschliesslich MWST) und setzen sich wie folgt zusammen:

	Fr.
Externe Kosten (9 Lernende)	197 280
Mitgliederbeitrag	1 000
Total externe Kosten (ausschliesslich MWST)	198 280
MWST (8 %)	15 900
Total externe Kosten (einschliesslich MWST)	214 180

Der Mitgliederbeitrag für den Verband login beträgt Fr. 1000.– pro Jahr. Hinzu kommen die Kosten für die Ausbildung von neun KVöV-Lernenden im login-Ausbildungsverbund von Fr. 197 280.– pro Jahr (9 × Fr. 21 920.–) sowie die MWST. In den Leistungen von login enthalten ist die Weiterbildung der betriebseigenen Berufsbildnerinnen und Berufsbildner der VBZ. Die zusätzlichen internen Kosten in Form des Personalaufwands für die Lehrlingsbetreuung lassen sich nicht frankengenau beziffern.

Gegenüber der früheren Lösung fallen bei den VBZ die Lohnkosten für die KVöV-Lernenden und die Kosten der Berufsfachschule für neun Lernende von insgesamt rund Fr. 150 000.– pro Jahr weg.

Die von login als «Berufsfeldquote» bezeichneten variablen Kosten für die Leistungen von login (umfassend Berufsfachschule, Werbung, Administration usw.) werden jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst, was Schwankungen der jährlichen Ausgaben zur Folge haben kann.

Unter Berücksichtigung einer gewissen Schwankungsreserve rechnen die VBZ für die Mitgliedschaft mit jährlich wiederkehrenden externen Kosten von maximal Fr. 250 000.–.

Die Ausgaben werden vom Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) gemäss § 25 Abs. 1 i.V.m. § 3 des Personenverkehrsgesetzes (PVG, LS 740.1) im Rahmen einer wirtschaftlichen Betriebsführung vollumfänglich anerkannt und den VBZ zurückerstattet.

5. Was ändert mit dem Ausbildungsverbund login – was bleibt gleich?

- Das Leitbild und die Grundsätze der Berufsbildung der Stadt Zürich werden auch zukünftig vollständig erfüllt.
- Die Anzahl der angebotenen Lehrstellen bleibt unverändert.
- Die Belastung durch administrative Tätigkeiten für die in der Berufsbildung tätigen VBZ-Mitarbeitenden wird deutlich reduziert.
- Die Lernenden arbeiten analog zu anderen Ausbildungsverbunden in der Stadt Zürich in einem Rotationsprinzip. Damit lernen insgesamt mehr Lernende im Laufe ihrer Ausbildung die VBZ kennen.
- Die Lehrplätze erscheinen nicht mehr im VBZ-Stellenplan.
- Den jährlichen Mehrkosten steht eine attraktive, dem Branchenstandard entsprechende Ausbildung gegenüber.

Nach eingehender Prüfung und Würdigung der heute vorliegenden Fakten und Argumente im Sinne der vorstehenden Erwägungen ist der Stadtrat der Auffassung, dass die den modernen Anforderungen angepassten Lehrstellen des Ausbildungsverbunds login im Bereich KVöV auch für die VBZ ein tragfähiges Modell der Zukunft darstellen.

Dem Gemeinderat wird beantragt:

Für die Mitgliedschaft der VBZ im Ausbildungsverbund login zum Zweck des Angebots einer kaufmännischen Lehre im Bereich öffentlicher Verkehr (KVÖV-Lehre) – und damit für das Angebot von mindestens neun Lehrstellen – werden jährlich wiederkehrende Ausgaben in der Höhe von maximal Fr. 250 000.– (einschliesslich MWST) bewilligt.

Die Berichterstattung im Gemeinderat ist dem Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe übertragen.

Im Namen des Stadtrats

die Stadtpräsidentin

Corine Mauch

die Stadtschreiberin

Dr. Claudia Cuche-Curti